

J. W. 21. 66Z

Strasbourg le 11. X. 83

Uochverehrter Herr Hofrath!

Zweck dieser Zeilen ist eigentlich nur mich nach  
des Papestorniums wieder in Ihre Erinnerung  
zu bringen und mich nach Ihrem Befinden  
zu erkundigen. Daß Sie Vorträge angekündigt  
haben, so darf ich allerdings, daß Sie sich diese  
vollen Richtigkeit wieder erfahren?

Ich kam vor einigen Tagen von einer zweiwöchigen  
ersten Schwedensreise zurück - sie war mit dem  
Kunststudium und dem Naturgenuss gewidmet.  
Ich konnte die Züricher Collegienkammer - Rahn  
und Vogelien - prächtige Kunstwerke, nicht hoch zu schätzen  
Gefühle. Die Ausstellung war interessant.  
Die Kunstindustrie bedeutend verbessert und  
verbreitet in der Textilbranche - die Kunst der  
Industrie vorzuziehen ließ sich viel zu wünschen  
übrig. In der Abtheilung "alte Kunst"  
war die Thonindustrie glänzend vertreten -  
sowie Glaserei - Holz. Meublen mit  
wieder die Textilabtheilung, aus Schweden  
die Goldschmiedekunst. Die moderne

/.

THE L.A. T

STATION

410

Malerei repräsentirte sich nicht so sehr und bedeutend,  
die Plastik war charakterisirt durch Skulpturen,  
mit jedes plastischen Sinne.

In Paris ist das mittelalterliche Museum - das  
am 25. Josten gegründet wurde. Man sieht  
Lebensmässigkeit und den Reiz. Namentlich ist es  
noch nicht genug um seinen Reichthum von  
Modellen der Geschichtskunde aus der späteren  
Epoche und namentlich Renaissance Periode  
herrührend. Es ist ganz merkwürdig, wenn  
noch nie an eine Publikation dieser Modelle  
gedacht hat! - Die moderne Geschichtskunde  
kann davon enorm profitieren.

Man sieht hier <sup>die Hauptstücke</sup> endlich wieder an die  
Gründung eines Kunstgewerbe Museums; ich gese  
Republik, der sich für die Sache besonders  
interessirt, für die <sup>schöne</sup> ~~schönen~~ Thesen Bd. II. d. J. g.  
Schaffen in der Abhandlung, Reden über Zeichenkunst  
etc. mit in einem Bogen von Herrn  
Grundrissen und Zeichnungen gemacht.  
Stelle sich Thesen, hochachtung. Hofrath,

X

Ich bedauere sehr, dass ich die Ausstellung so großer Kunst  
 nicht in Wien recht sehen zu können; wenn  
 der Herr Herrschel für das Pap. offerierte mit  
 L. Lerschinger in der Akademie.  
 Ich hätte sehr gerne meine kleine Abhandlung  
 in L. Art; Le Musée de l'Art du Musée  
 de Vienne - gedruckt. Herrschel ist  
 ganz keine Correspondent. Sie ist schon  
 vor mehreren Monaten entstanden - der  
 Erscheinung vergraben ist.

Ich habe bei hochverehrtem N. Hofmann, nicht  
 Frau Gensche zu empfehlen.  
 Mit hochachtung vollen Grüssen

M

Freundlichen  
 Hubert Janitschek

